Der Eisenplastiker: [...]

Autor(en): **Lindi [Lindegger, Albert]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gäll, De kennsch mi...?

Vor sibezig Johr isch Basel no glainer gsi. Me het enander no zimmlig guet kennt, mängmool scho an der Stimm und am Schwätze-n-aa. Me het sälbetsmool no vyl meh miese-n-uffbasse bim Intrigiere-n-an der Fasnacht, daß me-n-aim nit kennt. Aber me het derfir au vyl lychter syni ‹Opfer› gfunde, will's in alle Wirtschafte Lyt gha het, wo me guet kennt het.

E Basler Her – er isch derno speeter Regierigsroot gsi – isch emoole z'oobe spoot haimko. In der Dalbenaalag isch sy Huus gstande. Aber wo-n-er vor em ysige Gatter stoht, wo sy Garte geege d'Aalag zue abgschlosse het, do isch der Gattereschlissel nit in sym Sack gsi. Er het lang kenne-n-in de Seck ummenanderfische. Sy scheene Huusschlissel het nyt ghulfe-n-ohni der Schlissel fir 's ysig Gatter.

Was isch em ibrig blibe? Eso gschickt as meeglig het er's halt brobiert, iber sy aigene, scheene-n-ysige Gartehaag ibere z'grääsme. Uffeko isch er no ganz ordeli in die Heechi vo iber zwai Meter. Aber dert oobe het's derno eso brächtigi, stilisierti Lanzespitze gha. Er het grad studiert, wie-n-er ächt dert in der Heecheluft kennt kehre-n-und ibereko fir wider ääne-n-abe, wo-n-e Landjeeger – trapp, trapp, trapp – mit gmässene Schritt dur d'Nacht ko isch, grad uff syner Syte vo der Strooß!

Dä Landjeeger heert ebbis, blybt stoh, luuschderet und luegt uffe: «So? Und was mache-n-*Ihr* dert oobe? Hm? Wo wänd-Er ane? Hä? Wänd-Er ächt augeblicklig abe ko? Wär sind-Er iberhaupt, wär?»

Do kunnt e bitzelig e verschrockeni, aber ainewäg no männlig-gfaßti Stimm uus em Dimber in der Heechi obe-n-aabe:

«Y bi der Heer Staatsawalt!»

Do het der Landjeeger zwai Finger ans Käppi glipft:

«Ah, derno isch's scho guet, Her Dokter. Guet Nacht, Her Dokter! Kemme Si guet haim!» Und isch wyter gloffe. Me het halt enander no kennt, scho an der Stimm aa. Und me het gwißt, wo d'Lyt wohne. Vor sibezig Johr.

*

Hitte bassiere-n-au Gschichtli. Mängmool sinn si schier e bitzli druurig. E haimeligi Baslere verzellt mer:

Am Telephon bstellt si im Läädemli mit andere Sache zämme:

«Drey Pfund uusglossene-n-Anke.»

«Si maine-n-ygsottene Butter?» deent's zruck.

«Nai, nai», proteschdiert unser Baslere, «y wott e kai ygsottene Butter. Uusglossene-n-Anke mecht y ha!»

Derno het si Lache gheert iber's Telephon. Aber der uusglosse-n-Anke isch gschickt worde. Me het si an der *Stimm* aa kennt gha.

Eso wyt simmer jetz,
Daß Basler Maitli lache,
Wenn d'Lyt uff Baseldytsch
Im Lade-n-ihri Sache
Verlange-n-und das nit
Uff ... ‹Basler Hoochdytsch› mache!

Fridolin

Der Eisenplastiker:
«Lesly, heb dä Zauber fescht, süsch keit de ganz Bruch zäme!»

Gefüllter Kabiskopf

Karl Kraus meinte: In einen hohlen Kopf geht viel Wissen. -r-

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Ihr Geruch und diese gewisse Aura, die jedes Wesen um sich hat, dem Hund gefallen, sind Sie sofort und für immer in Gnade aufgenommen. ● Elle

Wenn Hunde reden würden, könnte es peinlich sein. Vor allem für den Menschen.
● Kleiner Hunde-Knigge

Wenn sich alles zusammenschließt, warum nicht auch die Hunde?
● Der Bund

Zur Genfer Abrüstungskonferenz

Man tagt und tagt,
und mancher fragt
sich im Geheimen still,
wann es wohl endlich tagen will.

fis

Durch die Nase gesprochen

Jeder Mensch, behauptete Lessing, hat seinen eigenen Stil, sowie seine eigene Nase, und es ist weder artig noch christlich, einen ehrlichen Mann mit seiner Nase zum besten zu haben, wenn sie auch noch so sonderbar ist. -r-